

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **250 (1971)**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Rheinborn

Ich bin den Rhein hinauf gezogen  
Durch manches schatt'ge Felsentor  
Entlang die blauen, frischen Wogen  
Zu seinem hohen Well empor.

Ich glaubte, daß der Rhein entspringe  
So liedervoll, so weinumlaubt,  
Aus eines Sees lichtem Ringe,  
Doch fand ich nicht, was ich geglaubt.

Indem ich durch die Matten irrte  
Nach solchen Bornes Freudeschein,  
Wies schweigend der befragte Hirte  
Empor mich zum Granitgestein.

Ich klomm und klomm auf schroffen Stiegen  
Verwegnen Pfaden, öd und wild,  
Und sah den Born im Dunkel liegen  
Wie einen erzgeöß'nen Schild.

Fernab von Herdgeläut und Matten  
Lag er in eine Schlucht versenkt,  
Bedeckt von schweren Riesenschatten,  
Aus Eis und ew'gem Schnee getränkt —

Ein Sturz! Ein Schlag! Und aus den Tiefen  
Und aus den Wänden brach es los:  
Heerwagen rollten! Stimmen riefen  
Befehle durch ein Schlachtgetos!

CONRAD FERDINAND MEYER



M. Schweizer-Müller, 9107 Urnäsch, Tel. (071) 58 12 78  
oder in Ihrer Apotheke, Drogerie



Heil  
verfahren  
auf  
natürlicher  
Grundlage

PAUL WANNER  
9100 HERISAU

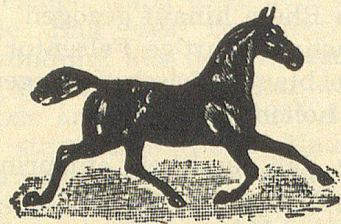
Haldenweg 44, Tel. 071/51 60 15  
Sprechstunden nur nach tel.  
Vereinbarung (während der Bürozeit)

Sie fühlen es,  
Weisflog ist gut



**Weisflog** Bitter

St. Gallische



## Pferde-Versicherung

Wir versichern Ihre

### Pferde und Fohlen

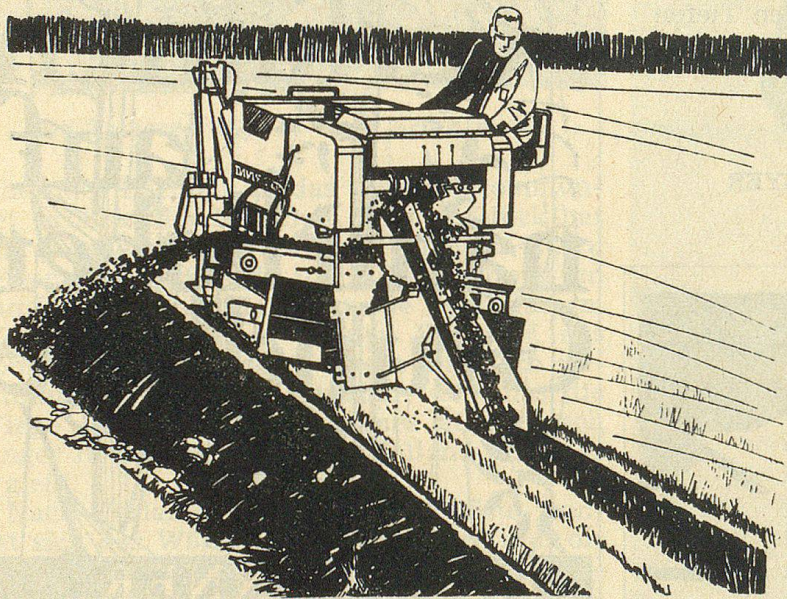
zu günstigen Bedingungen.

Den Rindviehhaltern empfehlen wir unsere vorteilhafte **Alpvieth-Versicherung**.

Wir versichern auch Kühe, Rinder und Zuchtstiere einzeln sowie ganze Bestände.

Auskunft erteilt gerne der Geschäftsführer:

**Ed. Zentner**, Stolzenberg  
9240 Uzwil, Telefon (073) 51 51 27



## Schnell und sauber

Mit der modernsten Grabenfräse  
öffnen wir Ihnen

## Leitungs- gräben

Kein Landschafts-; entlang eines Hanges bis zu 20 Prozent Steigung ergibt es einen senkrechten Graben, da die Maschine so eingestellt werden kann. Vom Hang arbeitet die Fräse an sehr steilen Stellen.

Verlangen Sie eine Besichtigung des Geländes mit einem unverbindlichen Kostenvoranschlag.

**Jakob Manser, Tiefbau, 9212 Arnegg, Tel. 85 22 71**